

Tixi-Behindertentransport

Letztes Jahr 24634 Stunden Freiwilligenarbeit

Vor 20 Jahren wurde Tixi-Behindertentransport ins Leben gerufen. Heute kann ein blühendes, bestens organisiertes Unternehmen sein Jubiläum feiern.

Gegen 270 Personen zählte die Tixi-Grossfamilie, welche sich im Casino zur Jubiläums-Generalversammlung einfand, und Fahrerinnen und Fahrer sowie Fahrgäste und Behördenvertreter hatten allen Grund, gemeinsam zu feiern. Vor 20 Jahren entstand bei sozial denkenden Leuten die Idee des Behindertentransports, welche damals von Elisabeth Oettli umgesetzt wurde.

Unter der ersten Präsidentin, der heutigen Regierungsrätin Brigitte Profos, gelangte im

Herbst 1984 das erste Occasionsfahrzeug zum Einsatz. Heute verfügt Tixi über insgesamt 14 behindertengerecht umgerüstete Fahrzeuge, welche von über 190 Initiativen und sozial eingestellten Fahrerinnen und Fahrern chauffiert und betreut werden.

Konsolidierung und Optimierung

Vereinspräsident Albert Müller - er ist übrigens auch selber als Fahrer im Einsatz - nannte als Ziel für die nächsten Jahre die Konsolidierung und Optimierung des Fahrdienstes. Der erreichte hohe Standard soll gesichert und ausgebaut werden.

Rund 2700 Fahrgäste aus dem Kanton Zug profitierten im vergangenen Jahr von dieser Dienstleistung, was, wie bereits im Jahre 2002, wiederum einer Zunahme von 10 Prozent entspricht. So betrug im 2003 die Anzahl Fahrten im Kanton 29 867, was insgesamt 23 597 Fahrstunden ergab, und total wurden 346 486 Kilometer gefahren, dies bei 24 634 geleisteten freiwilligen Arbeitsstunden. «Diese Zunahme an Leistungen ist, sozial und menschlich gesehen, zwar erfreulich, aber der hierzu erforderliche Fahrereinsatz und der in der Einsatzzentrale zu leistende Dienst stossen an Grenzen», erklärte der Präsident.

Auf Sponsoren angewiesen

Das 20. Berichtsjahr konnte knapp mit schwarzen Zahlen abgeschlossen werden. Bedingt durch die alternden Fahrzeuge fielen jedoch erheblich höhere Reparaturaufwendungen an. Der Fahr-



Tixi-Präsident Albert Müller (rechts) mit Moderator Röbi Koller an der Jubiläums-GV

BILD FABIENNE ARNET

zeugpark muss in den nächsten Jahren systematisch erneuert werden, wofür zusätzliche Mittel benötigt werden. Die Sozialbilanz 2003 zeigt auf, dass dank der Freiwilligen nicht bezahlte Aufwendungen von rund 860 000 Franken resultierten. Aus dem Vorstand demissioniert haben Regina Henggeler und Ruedi Burch, an ihre Stelle treten Margrit Zak-Zürcher und Marcel Suter. Der Präsident und der übrige Vorstand wurden für weitere zwei Jahre gewählt.

Schon vor 20 Jahren dabei

Regierungsrätin Brigitte Profos zeigte sich glücklich über die Entwicklung von Tixi und meinte: «Ich sehe einige Gesichter unter den Chauffeuren, welche bereits vor 20 Jahren dabei waren.» Sie wartete mit Zukunftsvisionen auf im Hinblick auf die Integration und Mobilität von behinderten Mitmenschen. Der Abend wurde moderiert von Röbi Koller, bekannt von seinen Fernsehauftritten, und zum Abschluss unterhielt das „Swiss Military Chaos Schockestra“ die anwesende Gästeschar.

ELVIRA HERZ